



**Anne Faber**

# Internationale Politik und Internationale Beziehungen: Einführung

Scheitern des Völkerbundes und Gründung der Vereinten Nationen

**05.12.2011**

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)



# Organisation



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

- Begrüßung
- TN-Liste
- Fragen?

# Veranstaltungsplan



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

Termine	Themenblock	
24.10.- 21.11.11	1. Theoretische und konzeptionelle Grundlagen ( <i>Was sind die „Internationalen Beziehungen“?</i> )	
28.11.- 06.02.12	<b>2. Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen</b> ( <i>Theorien der IB und ihre Anwendung auf politische Prozesse</i> )	

# Sitzungsaufbau



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

- Einstieg
- 1. Referat Fr. Jackisch: Völkerbund
- 2. Referat Hr. Gräsing: Vereinte Nationen und Deutschland/Libyen-Konflikt
- 3. Referat Fr. Gordon/Fr. Stein: Libyen-Konflikt
- + jeweils Fragen und Diskussion zum Referat
- Besprechung der Vorbereitungsfragen
- Zusammenfassung und Fazit



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

# Scheitern des Völkerbundes und Gründung der Vereinten Nationen

# Einstieg



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

## Klassischer Realismus (Morgenthau)

- Hintergrund: 1. und 2. Weltkrieg zu Beginn der 20. Jahrhunderts
- **Scheitern der Völkerbundes (1920-1946)**
- totalitäre Ideologien und Systeme (Nationalsozialismus/Stalinismus)
- neue zentrale Kategorie in der Analyse der IP/AP: **MACHT**; zentrale Antriebsfeder außenpolitischen Handelns von Staaten: Streben nach Macht
- Ursachen: menschliche Natur/Anthropologie; Übertragung menschlicher Eigenschaften auf das Handeln von Staaten

LEAGUE OF NATIONS



SOCIÉTÉ DES NATIONS



## Klassischer Realismus (Morgenthau)

- Staaten als nach außen einheitlich agierende Akteure („Billiardkugel-Modell“)
- sehr **eingeschränkte Möglichkeiten für zwischenstaatliche Kooperation**



### Schwächen:

- fehlende Definition und Operationalisierung der Kategorie/Variablen „Macht“
- anthropologische Fundierung problematisch

## Struktureller Realismus/Neorealismus (Waltz)

- Machtkampf von Staaten wird zurückgeführt auf die Struktur des internationalen Systems: *Anarchie*
- zwingt Staaten dazu, Machtpolitik zu betreiben, um ihre Souveränität und Sicherheit zu bewahren –  
eigentliche Antriebsfeder: *Streben nach Sicherheit*
- „Sicherheitsdilemma“ (Herz 1950): Staaten versuchen beständig, ihr Machtpotential zu erweitern, um sich schützen zu können
- **Unsicherheit und Bedrohungswahrnehmung** durch andere Staaten
- **Wettlauf um Macht**



# Einstieg

## Realismus und Neorealismus:



- Herausforderung an die Politik: Zügelung des Machtriebes des Menschen bzw. von Staaten durch
  - Bildung von Gegenmacht
  - sittlich-verantwortlichen Einsatz von Macht
  - Verantwortungsgefühl
- und: Akteure im internationalen System (= Staaten) können und werden alternative Handlungsoptionen entwickeln und nutzen, z.B. **Kooperation in internationalen Organisationen**, aber:
  - Unsicherheit
  - asymmetrische Informationen
  - fehlende übergeordnete Macht/Sanktionsgewalt

# Referat Fr. Jackisch + Fragen und Diskussion zum Referat



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

# Referat Hr. Gräsing + Fragen und Diskussion zum Referat

# Referat Fr. Gordon/Fr. Stein + Fragen und Diskussion zum Referat



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

# Besprechung der Vorbereitungsfragen



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

1. Auf welchen Grundprinzipien baute der Völkerbund auf?
2. Warum scheiterte der Völkerbund?
3. Welches sind die wichtigsten Erfolge und die größten Probleme der Vereinten Nationen?



# 1. Grundprinzipien des Völkerbundes

- VB sollte
  - internationale Kooperation fördern
  - in Konfliktfällen vermitteln
  - Friedensverträge überwachen
- ➔ Zentrum diplomatischer Aktivitäten!
- Sicherheit als kollektive Verantwortung
- Beistandsverpflichtung der Mitgliedstaaten: im Falle eines kriegerischen Aktes eines Staates gegen einen Mitgliedstaat *sofort und direkt* (militärisch)
- Angriffe illegal und sofort zu ahnden
- Abschreckung potentieller Angreifer durch Allianz aller friedlichen Staaten
- unmittelbare Bestrafung von Aggressoren



## 2. Scheitern des Völkerbundes

- Probleme und Ursachen für das Scheitern:
  - Nichtteilnahme der Vereinigten Staaten
  - mangelnder Willen der Mitgliedstaaten zur Anwendung des Sanktionsartikels
  - Störung/Unterlaufen koordinierter Reaktionen auf Aggression
  - vielfältiges Scheitern/Unterlaufen gemeinsam beschlossener Sanktionen (ab 1935): Ohnmacht
- fehlende übergeordnete Autorität/Kontrollinstanz!

# 3. Vereinte Nationen



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

- Gründung 1945 in San Francisco; 51 Gründungsmitglieder
- Nachfolgeorganisation des VB zur Sicherung des Weltfriedens:
  - Schaffung einer allgemeinen, auf dem Prinzip der souveränen Gleichheit der Mitgliedstaaten aufbauenden Organisation zur Aufrechthaltung des Friedens und der internationalen Sicherheit
- zeitlich unbegrenzter völkerrechtlicher Vertrag; Präambel + 19 Kapiteln (111 Artikel)
- Haupttätigkeitsfelder: Friedenssicherung, Menschenrechtspolitik, Entwicklungszusammenarbeit



# 3. Vereinte Nationen



- **Erfolge:**
  - UN-Missionen: Angola, Zypern, ...
  - zwischenstaatliche Konfliktbewältigung (Kubakrise, Nahostkrise, ...)
  - Menschenrechte (1948)
  - Ausrottung oder Eindämmung von Krankheiten
  - Flüchtlingsschutz
  - Welternährungsprogramm
  - permanenter Verhandlungsrahmen; Verstärkung von Beziehungen
- **Probleme und Kritik:**
  - Zusammensetzung des Sicherheitsrates (Macht statt Repräsentation)
  - nationale Alleingänge (USA, China, Russland)
  - Bilanz Entwicklungszusammenarbeit: Transfer statt faire Handelsbeziehungen/neue Weltwirtschaftsordnung
  - Bilanz Friedenssicherung: gemischt; Erfordernis robuster Einsatzregeln (Gewaltanwendung), viele Konflikte unberücksichtigt (Sudan, Ruanda, ...), Rüstungskontrolle/Abrüstung unbefriedigend
  - Bilanz Menschenrechtspolitik: weiterhin substantielle Differenzen, IStGH

# Zusammenfassung und Fazit



- (Scheitern des) Völkerbund(es), aber auch Vereinte Nationen zeigen in Struktur und Arbeit klar die Grenzen internationaler Zusammenarbeit unter den Bedingungen struktureller Anarchie (ohne autonome Macht)
- aber: aus Sicht des (klassischen) Realismus durchaus überraschend, dass Staaten bereit sind, über den Aufbau diplomatischer Beziehungen hinaus in einem festen institutionellen Rahmen zu kooperieren
- Souveränität der Staaten durch enge Kooperation, internationale Verregelung und Verrechtlichung, Interdependenz/Globalisierung, Zusammenwachsen der Gesellschaftswelt faktische zunehmend eingeschränkt
- aber: formal weiterhin uneingeschränkt

# Vorbereitungsfragen zum 12.12.2011



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

1. Was ist eine „Institution“?
2. Was ist die zentrale Aussage des Institutionalismus?
3. Welche unterschiedlichen Stränge des Neuen Institutionalismus lassen sich unterscheiden?
4. Was ist die zentrale Annahme des Liberalismus, und für welche Fragen der IP hat er vorrangig Anwendung gefunden?